

Perkutane Katheterbehandlung der Nierenarterien

Verengungen (Stenosen) oder Erweiterungen (Aneurysmata) der Nierenarterien treten mit zunehmendem Alter häufiger auf, insbesondere wenn zusätzliche Risikofaktoren wie z.B. Bluthochdruck, Rauchen oder Zuckerkrankheit vorliegen. Die interventionelle Radiologie kann bei diesen Gefässveränderungen eine minimal-invasive Behandlungsmethode anbieten.

Nach lokaler Betäubung wird über die Leiste ein Katheter (dünner Plastikschauch) in die Nierenarterie vorgeschoben und eine Angiographie (Darstellung der Arterie mit Kontrastmittel) durchgeführt. Falls notwendig kann in der gleichen Sitzung über den gleichen Zugang auch die Behandlung erfolgen. Liegt eine Verengung oder ein Verschluss der Arterie vor, kann das Gefäss mittels eines Ballons (PTA = perkutane transluminale Angioplastie) soweit aufgedehnt (dilatiert) werden, dass der Blutfluss nicht mehr behindert wird. Zusätzlich muss häufig eine metallische Gefässwandstütze (Stent) eingesetzt werden, damit sich das Gefäss nach der Aufdehnung nicht wieder zusammenzieht. Bei einer Gefäss-Erweiterung wird eine mit dünner Plastikmembran überzogene Gefässwandstütze (Stent-Graft) eingesetzt, so dass das Risiko eines Einrisses der Gefässwand nicht mehr besteht. Nach der Untersuchung werden Sie noch während einiger Stunden im Spital überwacht. In den meisten Fällen können Sie noch am gleichen Tag nach Hause entlassen werden.

Die perkutane Katheterbehandlung von Nierenarterien führt in den meisten Fällen zu einer deutlichen Reduktion des Bluthochdrucks und/ oder einer Verbesserung der Nierenwerte.

Die Planung dieses Eingriffs erfolgt interdisziplinär, d.h. in enger Absprache mit dem zuweisenden Arzt oder den entsprechenden Fachabteilungen des Kantonsspitals St. Gallen. Hierdurch wird die für den Einzelfall beste Methode ausgewählt, damit ein für Sie optimales Ergebnis erzielt werden kann.

Weitere Informationen finden Sie auf [unserer Homepage](#) oder auf der [Homepage der europäischen interventionell-radiologischen Gesellschaft \(CIRSE\)](#) oder der [Homepage der amerikanischen interventionell-radiologischen Gesellschaft \(SIR\)](#).

Für weitere Fragen kontaktieren Sie uns unter anmeldung.radiologie@kssg.ch oder direkt lukas.hechelhammer@kssg.ch.

Dateiname_Erstelldatum	Autor	Freigabe durch_am	Version	Seite
IVR_02Perkutane Katheterbehandlung der Nierenarterien.docx_2019-05-10	Lukas Hechelhammer	LH_31.05.2019	1.0	1 von 1